

Best Of Grimms

Komplettfassung final 6.11.10. chs

Auszüge aus: Schneewittchen, Rotkäppchen, Rapunzel, Froschkönig, Hans im Glück, Schlaraffenland, Hänsel & Gretel, Rumpelstilzchen, Bremer Stadtmusikanten – und Winnetou

Anke - Rotkäppchen, Gretel, Prinzessin

Marcell - Wache, Prinz/Froschkönig, Wolf, Hänsel

Rima - Königin, Rapunzel, Rumpelstilzchen, Hexe

Special Guests: Zeha als Winn(i)etou und **Annalena** als Schneewittchen

Erster Teil

Königin. Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?'

Spiegel. Frau Königin, Ihr
Seid die Schönste hier,
Aber Schneewittchen über den sieben Bergen
Bei den sieben Zwergen
Ist noch tausendmal schöner als Ihr.

Königin. Bitte?? Was sagst du da?

Spiegel. Ich sagte: Ihr
Seid die Schönste hier,
Aber Schneewittchen über den sieben Bergen
Bei den sieben Zwergen
Ist noch tausendmal schöner als Ihr.

Königin. Könntest du das bitte nochmal wiederholen?!?

Spiegel. Wie bereits erwähnt: Ihr seid die Schönste hier---

Königin. Schweig!

Spiegel. Aber Frau Königin, Ihr habt doch gesagt...?

Königin. Das war Ironie, du Idiot!

Spiegel. Ach so... Verzeihung. (*Spiegel schweigt.*)

Königin. Ist dieses verfluchte Gör also doch noch am Leben! – Was mach ich jetzt? Was mach ich jetzt? – Ich weiß es... Wache! Wache!

Wache. Ihr habt gerufen, Majestät?

Königin. Bring mir sofort den königlichen Heckenschützen her. Ich muss ihn sprechen.

Wache. Tut mir leid, Majestät, aber das wird nicht gehen.

Königin. Und warum nicht, wenn ich fragen darf?

Wache. Der königliche Heckenschütze befindet sich auf der Jagd.

Königin. Verstehe. – Dann hol mir stattdessen den schlitzohrigen Schergen.

Wache. Ich bedaure außerordentlich, Majestät, aber der ist ebenfalls bei der Jagd.

Königin. Verflixt und zugenäht! Dann bring mir wenigstens den gedungenen Meuchelmörder!

Wache. Majestät, ich bin untröstlich, aber...

Königin. Was??

Wache. ..auch der ist bei besagter Jagd.

Königin. Wie kann das sein? Er hat nicht einmal einen Waffenschein!!

Wache. Es handelt sich um eine Treibjagd, Majestät. Er trommelt und grölt.

Königin. So ein Pech aber auch! – Und was soll ich jetzt tun? Ich kann mich ja wohl schlecht als altes Kräuterweiblein verkleiden und zu Fuß bis zu den sieben Zwergen spazieren, um Schneewittchen einen vergifteten Apfel anzudrehen!

Wache. Warum nicht, Majestät? Das klingt mir wie ein überaus gewiefter Plan!

Königin. Weil sie die List sofort durchschauen würde, du Narr, schließlich steht es so in jedem zweiten Märchenbuch.

Wache. Ja, das ist allerdings wahr, Majestät...

Königin. Ha ich habs! *Du* musst es tun. Du gehst über die sieben Berge und bringst sie um.

Wache. (*Entsetzt.*) Wie???

Königin. Wie ist mir egal. Hauptsache um.

Wache. (*Fängt an zu schluchzen.*) Oh nein, Majestät, ich flehe Euch an, verlangt das nicht von mir! Habt Erbarmen! Habt Mitleid!

Königin. Wieso? Hast du etwa moralische Skrupel?

Wache. (*Hört auf der Stelle zu jammern auf.*) Was? Natürlich nicht. Ich mochte die kleine verwöhnte Zicke noch nie leiden. Aber Majestät... (*Heult wieder los.*) ...ich muss mich am Wochenende um die Kinder kümmern, der Große hat Geburtstag, und ich hab noch keinen Kuchen gebacken, die Lampions sind noch nicht aufgehängt, und...

Königin. Schon gut, schon gut. Vergiss es.

Wache. (*Wieder gefasst.*) Danke, Majestät.

Königin. Aber sind denn an diesem Hof alle Mann auf Jagd oder verplant?

Wache. Ja, Majestät, alle. Und die Weiber bereiten allesamt die Küche vor. Die einzige, die meines Wissens nach noch nichts vorhat, ist das Rotkäppchen.

Königin. Das Rotkäppchen?

Wache. Sie sagen es, Majestät.

Königin. Dieses kleine Ding, das immer ach so unschuldig aus der Wäsche guckt und es dann faustdick hinter den Ohren hat?

Wache. Genau die, Majestät.

Königin. Bring sie her.

Wache. Jawohl, Majestät. (*Ab.*)

Königin. Wäre doch gelacht, wenn uns da nichts einfiele...

Rotkäppchen. Ihr habt mich rufen lassen, Majestät?

Königin. Da bist du ja, mein liebes Kind. Hör gut zu: Du nimmst bitte diesen vergifteten Apfel hier an dich und bringst ihn über die sieben Berge bis zu den sieben Zwergen. Und dort gibst du ihn dem Schneewittchen und siehst zu, dass sie ihn auch schön isst. Und wenn sie dann unter fürchterlichen Bauchschmerzen und entsetzlichen Blähungen daran krepirt ist, kommst du wieder zurück, und ich werde dich fürstlich belohnen. – Na, was meinst du?

Rotkäppchen. Sehr gern, Majestät. Es ist nur..

Königin. Ja?!

Rotkäppchen. Eigentlich wollte ich heute nachmittag zu meiner Großmutter und ihr einen Kuchen vorbeibringen. Sie liegt nämlich krank im Bett, und da dachte ich...

Königin. Papperlapapp. Die Großmutter hat auch noch bis morgen Zeit. Frage nicht, was Amerika für dich tun kann – frage, was du für Amerika tun kannst!

Rotkäppchen. Amerika?!?

Königin. Das war bloß ein metaphorisch verwendetes Zitat von John Fitzgerald Kennedy, um an deine staatsbürgerliche Loyalität zu appellieren.

Rotkäppchen. Ach so. Verstehe. - Na gut!

Königin. Ich kann mich also auf dich verlassen?

Rotkäppchen. Selbstverständlich, Majestät.

Königin. Sehr schön. Und als Anzahlung für deine treuen Dienste schenke ich dir diesen riesigen, unermesslich wertvollen Goldklumpen!

Rotkäppchen. Einen Goldklumpen? Was soll ich denn damit?

Königin. Dir wird schon was einfallen. Bis später. Wir sehn uns! (*Ab.*)

Rotkäppchen. Na dann wollen wir mal. Auf zu den sieben Zwergen! (*Schultert den Goldklumpen.*) Puh, ist der schwer! So was von unpraktisch aber auch! (*Ab.*)

Zwischenmusik

Prinz. (*Auf einem imaginären Pferd.*) Tarapp-tiklapp, tarapp-tiklapp, tarapp-tiklapp, tarapp-tiklapp,... Brrr! (*Er hält an und blickt an einem gewaltigen Turm empor.*) Meiner Treu, solch hoher Turm! Und weit und breit nicht Treppe noch Tür zu sehen... wie seltsam! Was das wohl sein mag?! (*Räuspert sich.*) Hallo!! Hallo, jemand zuhause? Haaaalooo!

Rapunzel. (*Erscheint oben am Fenster.*) Pschhhht!!! Leise!!

Prinz. Oh, Pardon! (*Im Flüsterton:*) Haaaloo, jemand zuhause??

Rapunzel. (*Genauso:*) Ja, ich!

Prinz. Ah, fürwahr, ich sehs. Und wer bist du?

Rapunzel. Ich heiße Rapunzel und bin das schönste Kind unter der Sonne. Aber eine Zauberin hat mich in diesen Turm gesperrt, und wenn niemand kommt und mich befreit, so werde ich hier alt und runzlig werden.

Prinz. Oh je, das kann ja keiner wollen, das wäre ja Ressourcenverschwendung!

Rapunzel. Eben. – Und wer bist *du*, wenn ich fragen darf?

Prinz. Ich bin ein stolzer Königssohn, der viele Jahre lang in einen garstigen Frosch verwandelt war und erst vor Kurzem seine menschliche Gestalt wiedererlangt hat, und jetzt reite ich hier so müßiggehend und lustwandelnd durch den finstern Tann.

Rapunzel. Tatsächlich? Und wie ist es dir gelungen, den Zauber zu brechen?

Prinz. Die offizielle Version oder die andere?

Rapunzel. Gern beide.

Prinz. Also, offiziell musste ich von der jüngsten Königstochter freigeküsst werden. Das hat sie auch versucht, tagelang, bis sie schließlich davon Herpes bekam. Deshalb hat sie mich wutentbrannt gegen die Wand geworfen – und das hat den Bann gebrochen!

Rapunzel. Erstaunlich! Und warum bist du nicht bei ihr geblieben?

Prinz. Ich bitte dich! Will ich eine Frau haben, die mit Fröschen rumknutscht? Außerdem find ich Herpes eklig.

Rapunzel. Verstehe. Und könntest du mich nicht vielleicht retten und befreien?

Prinz. Hast du Herpes?

Rapunzel. Ich? Nein.

Prinz. Dann gern. Nur wie soll ich zu dir gelangen, schöne Maid? Der Turm hat weder Treppe noch Tür!

Rapunzel. (*Überlegt kurz.*) Pass auf, das Beste wird sein, du legst dich hier im Gebüsch auf die Lauer, bis die alte Zauberin wieder herkommt. Dann musst du sie belauschen, wie sie zu mir ruft „Rapunzel, Rapunzel, lass dein Haar herunter!“ – und anschließend siehst du, wie sie an meinen meterlangen Haaren zu mir heraufgeklettert kommt, und kannst alles genau so machen, sobald sie fort ist.

Prinz. Kein schlechter Plan. Aber jetzt, wo du mir die ganze Prozedur erklärt hast: Könnten wir das Belauschen und all das nicht überspringen und ich rufe dich direkt?

Rapunzel. Hm... da ist was dran.

Prinz. Alsdann! (*Laut:*) Rapunzel, Rapunzel, lass dein Haar herunter!

Rapunzel. Still! Sei still!

Prinz. Hab ichs falsch gesagt?

Rapunzel. Nein. Aber man kommt. Ich höre jemanden. Bestimmt ist es die Alte. Ich muss mich verstecken. Leb wohl, mein Retter!! (*Taucht ab.*)

Prinz. Ja, dann... auf bald, meine Holde!

Rotkäppchen. (*Kommt weinend auf die Bühne.*) Aua! Oh weh! Au, au, au!...

Prinz. Wie ist dir, mein liebes Kind? Hast du dich verlaufen?

Rotkäppchen. Was ist denn das für ne dämliche Frage? Würd ich dann „aua“ schreien?

Prinz. Fürwahr, da hast du recht. So hat man dir ein Leides getan?

Rotkäppchen. Das kannst du wohl laut sagen.

Prinz. Nein, das wäre nicht klug. Wegen der Zauberin.

Rotkäppchen. Bitte?

Prinz. Egal. – Doch sprich, wie ist dir geschehn?

Rotkäppchen. Also. Ich bin gerade auf dem Weg zu den sieben Zwergen, um Schneewittchen zu vergiften. Weil sie nämlich viel zu wunderschön ist.

Prinz. Ach ja?!

Rotkäppchen. Und unterwegs kam ich durch das Land, in dem die Schlaraffen leben. Und da fliegt mir doch tatsächlich eine Taube entgegen und trifft mich! Mitten ins Gesicht! Das tat vielleicht weh! Guck hier, meine Lippe ist immer noch ganz geschwollen!

Prinz. Tatsächlich! Ja, hatte die denn keine Augen im Kopf?

Rotkäppchen. Viel schlimmer noch: die hatte überhaupt keinen Kopf mehr. Es war eine *gebratene* Taube!

Prinz. Was? Wie ist das möglich?

Rotkäppchen. Ich habe keine Ahnung. Aber damit nicht genug! Hör zu: Ich gehe also weiter und komme unter einem Baum her, und da fällt mir von oben ein schweres frischgebackenes Vollkornbrot mit aller Wucht auf die Schulter. Hier, siehst du den blauen Fleck?

Prinz. Du armes Kind! - Vielleicht war es ein Schlaraffenbrotbaum?

Rotkäppchen. Was weiß ich! Aber es kommt noch schlimmer. Kurz darauf gelange ich an ein munteres Bächlein, und weil mich meine geschwollene Lippe so schmerzt, geh ich ans Ufer und nehme einen tiefen tiefen Schluck, um sie zu kühlen. Und da ist es kein Wasser, sondern ein frischer Weißwein! Ein 2008er Campanaro di San Gregorio!! Kannst du dir das vorstellen? Kinder und Alkohol!

Prinz. Unerhört!

Rotkäppchen. Mir war so was von flau, die ganze Welt hat sich um mich gedreht. Ja, und jetzt laufe ich hier lädiert durch den Wald mit dicker Lippe und Beule an der Schulter und sooo einem Kater - und dabei bin ich doch eigentlich in Eile.

Prinz. Das tut mir außerordentlich leid.

Rotkäppchen. Sag mal, mir kommt da eine Idee... Du hast doch da vorn dieses Pferd.

Prinz. Ja. Tarapptiklapp, mein treuer Rappe.

Rotkäppchen. Würdest du mir den vielleicht verkaufen? Ich mein, ich hab wirklich noch ne lange Reise vor mir, und da wäre das Reiten ein schönes Ding! Da sitzt einer wie auf

einem Stuhl, stößt sich an keinen Stein, spart die Schuh, und kommt fort, er weiß nicht wie.

Prinz. Hm, ich weiß nicht recht... Was gibst du mir denn dafür?

Rotkäppchen. Hier diesen Klumpen. Es ist zwar Gold, aber ich kann den Kopf dabei nicht gerade halten, auch drückt er mir auf die demolierte Schulter...

Prinz. (*Erfreut.*) Oh! – Ja wenn das so ist, na gut, lass uns tauschen: ich gebe dir mein Pferd, und du gibst mir deinen Klumpen.

Rotkäppchen. Von Herzen gern. Aber ich sage dir, du musst dich damit schleppen!

Prinz. Ach, das wird schon klappen. Hier hast du mein Pferd. Und wenns geschwind gehen soll, dann musst du nur mit der Zunge schnalzen und „hopp-hopp“ rufen.

Rotkäppchen. Alles klar, vielen Dank! Hopp-Hopp! (*Sie prescht davon.*) Hui, und wie halt ich wieder an?

Prinz. (*Ruft ihr nach:*) Einfach „brrr!“ rufen!

Rotkäppchen. (*Schon von draußen:*) Was hast du gesagt??

Prinz. Ich sagte, du musst einfach --- (*Stutzt.*) Tja. Weg ist sie.... (*Er geht ab.*)

Rotkäppchen. (*Schießt pfeilschnell durchs Bild.*) Haaalt! Weiß denn niemand, wie man diesen Gaul zum Stehen kriegt?? (*Saust zur einen Seite raus und zur andern wieder rein.*) Stopp, anhalten! - Amen! – Cut! - Sesam öffne dich!

Winnietou. (*Erscheint aus dem Nichts, stellt sich ihr entgegen und ruft:*) BRRR!!!!

Rotkäppchen. (*Bleibt stehen.*) Uff!

Winnietou. (*Antwortet mit erhobener Hand:*) Uff, Kleine-Squaw-mit-Tuch-auf-Skalp!

Rotkäppchen. Wer bist du?

Winnietou. Du sprichst mit Winnietou, dem Häuptling der Apachen.

Rotkäppchen. Apachen?

Winnietou. Du sagst es. - Was ist das für ein edles Ross, das du da reitest?

Rotkäppchen. Ach frag besser nicht. Ich hab das blöde Vieh einem Prinzen abgekauft, aber es ist ein schlechter Spaß, das Reiten, zumal wenn man auf so eine Mähre gerät wie diese, die einfach drauflosprescht, dass man den Hals brechen kann. Da setz ich mich nicht wieder drauf!

Winnietou. Aber es ist ein wilder Mustang, der pfeilschnell durchs Bild schießt!

Rotkäppchen. Mir egal. Das ist nichts für mich.

Winnietou. Willst du es mir verkaufen?

Rotkäppchen. Von mir aus. Was gibst du mir denn dafür?

Winnietou. Nun. Ich hab da hinten einen Bison stehen. Den könnte ich dir anbieten.

Rotkäppchen. Einen Bison?

Winnietou. Ja. Eine Art Kuh.

Rotkäppchen. Eine Kuh? Das find ich nicht schlecht. Da kann man gemächlich hinterhergehen und hat obendrein seine Milch, Butter und Käse jeden Tag gewiß. Was gäb ich darum, wenn ich so eine Kuh hätte!

Winnietou. Also abgemacht?

Rotkäppchen. Abgemacht.

Winnietou. Und wie heißt dein Pferd?

Rotkäppchen. Weiß ich nicht mehr genau. „Kantaper-kantaper“ oder so ähnlich.

Winnietou. „Kantaper-kantaper“? Das ist kein schöner Name für so ein edles Tier. Ich werde es „Wilder-Mustang-der-pfeilschnell-durchs-Bild-schießt“ nennen!

Rotkäppchen. „Wilder-Mustang-der-pfeilschnell-durchs-Bild-schießt“??

Winnietou. Genau.

Rotkäppchen. Aber ist das nicht ein ziemlich langer Name für ein Pferd?

Winnietou. Ja und? Das macht man so bei uns. Mein Onkel heißt auch „Kurzsichtiger-Adler-der-seine-Frau-mit-dem-Nudelholz-hinterm-Eingang-zum-Tipi-übersieht“!

Rotkäppchen. Meine Güte!... Aber was, wenn du das Pferd schnell herbeirufen musst? „He, Wilder-Mustang-der-pfeilschnell-durchs-Bild-schießt“ – dauert ziemlich lang!

Winnietou. Stimmt natürlich...

Rotkäppchen. Vielleicht brauchst du eine Abkürzung?

Winnietou. Eine Abkürzung?

Rotkäppchen. Ja, du lässt einfach vorn das „Wilder-Mustang-der-pfeilschnell-durchs-B.“ weg und hinten das „-ßt“ auch.

Winnietou. Und dann?

Rotkäppchen. Dann rufst du nur noch: „Illtschi“. Klingt auch besser.

Winnietou. (*Begeistert.*) Ja! Stimmt! Fantastisch! – Wie kann ich dir nur danken?

Rotkäppchen. Hm... danken? Was weiß ich?... Sagen wir einfach, du rettetest mich, wenn ich jemals in Not bin, einverstanden?

Winnietou. Unbedingt! Und alle, die deines Blutes sind! Ich habe gesprochen! Howgh!

Rotkäppchen. Meines Blutes, ach, da gibt's eh nur noch meine Großmutter... Aber trotzdem vielen Dank. Tschüss! (*Geht ab.*)

Winnietou. Leb wohl, Kleine-Squaw-mit-Tuch-auf-Skalp! Howgh!

Wolf (als Handpuppe). He du! Rothaut!

Winnietou. Was denn?

Wolf. Verschwinde, du hast hier nichts zu suchen!

Winnietou. Wieso bitte? Die Prärie ist für alle da!

Wolf. Ja, das stimmt. Das ist aber nicht die Prärie hier. Das sind Grimms Märchen!

Winnietou. (*Schockiert.*) Grimms Märchen? Nicht die Karl-May-Festspiele?

Wolf. Ganz genau. Und du hast mir grad den Auftritt vermaselt!

Winnietou. (*Zerknirscht.*) Was? Das tut mir wirklich leid, Coyote-der-ärgerlich-über-Rückwand-guckt!

Wolf. Soso, leid?! Davon kann ich das Rotkäppchen jetzt auch nicht wieder einholen.

Winnietou. Einholen?

Wolf. Ganz genau. Ich muss sie einholen, in ein Gespräch verwickeln, sie in die Irre führen, anschließend schnell zu ihrer Oma laufen, mich für Rotkäppchen ausgeben, die Oma auffressen und ihre Kleider anziehen, mich ins Bett legen, um die Kleine zu täuschen, und sie selber dann zu guter Letzt auch noch verknuspern. Das ist ein ziemlich volles Programm, und da kann ich Störenfriede wie dich nicht gebrauchen. Also verschwinde, kapiert?!

Winnietou. Ja natürlich. (*Ans Publikum.*) Ich bitte das Versehen zu entschuldigen. Wiederschaun. Howgh! (*Ab.*)

Wolf. Wiederschaun. – So, Herrschaften, auf den Schreck erst mal zehn Minuten Pause! (*Er taucht ab.*)

Zweiter Teil

Prinz. Rapunzel, Rapunzel, lass dein Haar herunter!

Rapunzel. (*Erscheint oben im Turm.*) Ich heiß nicht Rapunzel!

Prinz. Was? Aber du hast doch selbst gesagt –

Rapunzel. Das war gestern. Ab heute heiße ich Rapante!

Prinz. Rapante???

Rapunzel. Genau. Ich mochte „Rapunzel“ noch nie leiden. Das ist ein absolut idiotischer Name. Ein Gartenkraut, eine Salatpflanze!

Prinz. Also, ich fand ihn eigentlich ganz niedlich.

Rapunzel. Da könntest du mich ja gleich „Schnippelböhnchen“ nennen!

Prinz. Jetzt übetreibst du aber...

Rapunzel. Oder „Lessorollo“!

Prinz. Lollo rosso.

Rapunzel. Egal. – Du möchtest ja auch nicht „Prinz Bockwurst“ heißen, oder?!

Prinz. (*Sieht an sich herunter.*) Also... erlaube mal!

Rapunzel. Na siehst du!

Prinz. Verstehe. Ab jetzt also - „Rapante“?

Rapunzel. Genau.

Prinz. Dann komm ich am besten nochmal, oder?

Rapunzel. Das wird das Sinnvollste sein. (*Beide verschwinden.*)

Prinz. (*Taucht wieder auf.*) Rapante, Rapante, lass dein Haar herunter!

Rapunzel. (*Erscheint und ruft:*) Ogott!!!

Prinz. Hab ich schon wieder was falsch gemacht?!

Rapunzel. Nein, aber hinter dir ---!

Prinz. (*Ohne sich umzudrehen.*) Hinter mir??

Rapunzel. Ein wilder Mann! (*Sie verschwindet.*)

Prinz. (*Dreht sich immer noch nicht um.*) Ein wilder Mann? Was erzählst du denn da?
Rapunzel! ...äh, Rapante! So warte doch! Rapante, komm wieder zurück! Rapante!!!

Winnietou. (*Der schon länger hinter ihm stand, räuspert sich.*)

Prinz. (*Dreht sich endlich um. Verblüfft:*) Uff!

Winnietou. (*Hebt die Hand.*) Uff! Sei begrüßt, Der-mit-dem-Turm-spricht! Ich bin Winnietou, der Häuptling der Apachen.

Prinz. Angenehm.

Winnietou. Sage mir: Ich suche meine Schwester - hast du sie gesehen?

Prinz. (*Zeigt nach oben.*) Rapante??

Winnietou. Nein, Nscho-ttschi.

Prinz. Gesundheit.

Winnietou. Danke.

Prinz. Hier ist in letzter Zeit niemand vorbeigekommen.

Winnietou. Ich danke dir für die Auskunft, Der-mit-dem-Turm-spricht. Howgh! (*Will ab.*) Hü!
Tarapp-tiklapp, tarapp-tiklapp,...

Prinz. Ach, Entschuldigung?!

Winnietou. Brrr! - Was willst du noch, Der-mit-dem-Turm-spricht?

Prinz. Das Pferd kommt mir so bekannt vor. Das ist nicht zufällig mein treuer Rappe Tarapptiklapp?!

Winnietou. Nein. Das hier ist ein edler Mustang, der im vorigen Leben Holterdipolter hieß und jetzt den indianischen Namen Illtschi trägt.

Prinz. Illtschi? Schöner Name. Was bedeutet das?

Winnietou. Nichts. Es ist eine Kurzform. Für „Wilder-Mustang-der-pfeilschnell-durchs-bILD-SCHIE-ßt“.

Prinz. Tatsächlich?!

Winnietou. Ja. Falls es mal schnell gehen muss. Du verstehst.

Prinz. Ich verstehe.

Winnietou. Leb wohl, Der-mit-dem-Turm-spricht! – Hopp-hopp! (*Schnell ab.*)

Prinz. Wiederseh'n.

Gretel. (*Von der anderen Seite.*) Entschuldigung?! Haben Sie meinen Bruder gesehen?

Prinz. Ah! Nscho-tschi!

Gretel. Gesundheit!

Prinz. Danke. Dein Bruder heißt Winnietou, richtig?

Gretel. Nee. Hänsel.

Prinz. Hänsel?

Gretel. Genau. Und ich bin die Gretel.

Prinz. Ah. Ach so. Guten Tag.

Gretel. Und wer sind Sie?

Prinz. Ich bin ein stolzer Königssohn und reite hier so müßiggehend und lustwandelnd durch den finstern Tann.

Gretel. Verstehe.

Prinz. Ja, und jetzt steh ich hier und warte auf meine holde Maid, die aber gerade ein bisschen eine Identitätskrise hat, und jetzt weiß ich gar nicht...

Gretel. Aha. - Darf ich Ihnen einen Rat geben?

Prinz. Bitte.

Gretel. Einfach in Ruhe lassen. Das renkt sich wieder ein. Wir Frauen haben das manchmal.

Prinz. Ach ja?

Gretel. Ja. Bis morgen warten und dann wiederkommen. Das reicht schon.

Prinz. Ah. Dann ist ja gut. Schön. Danke. - Sag mal, was anderes...

Gretel. Ja?!

Prinz. Dein Bruder...

Gretel. M-hm?!

Prinz. ...naja... wird der nicht ziemlich gehänselt?... Wegen seinem Namen?

Gretel. Nee. Wieso?

Prinz. Ich dachte nur so.

Gretel. Ach so. Nein. - Aber ich muss dann auch mal weiter. Wir haben uns nämlich im Wald verlaufen, mein Bruder und ich, und wenn wir uns jetzt auch noch gegenseitig aus den Augen verlieren...

Prinz. Nein klar, das wäre ungünstig.

Gretel. Eben. Also bis dann.

Prinz. Bis dann.

Gretel. Und wenn Sie meinen Bruder sehen, sagen Sie ihm, er soll beim Hexenhaus auf mich warten, ja? (*Sie geht ab.*)

Prinz. Ich richte es aus. Wiederschaun. Und danke nochmal wegen dem Tipp. (*Guckt zum Turm hoch.*) Ja, dann versuch ichs wohl morgen nochmal... (*Ab.*)

Zwischenmusik

Rumpelstilzchen. Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen hol ich der Königin ihr Kind. Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!!

Prinzessin. (*Die gelauscht hat.*) Hallo!? Kann ich reinkommen? Hallo!

Rumpelstilzchen. (*Misstrauisch.*) Da bist du ja schon! Du bist volle zwei Tage zu früh!

Prinzessin. Ja, Entschuldigung. Der Kleine muss übermorgen zur Frühuntersuchung, und...

Rumpelstilzchen. Schon gut. Und hast du es denn dabei?

Prinzessin. Mein Kindelein?!

Rumpelstilzchen. Ganz genau. Wie wirs besprochen hatten.

Prinzessin. Kann ich dir nicht irgendwas anderes geben? Geld, Gold, einen Lottoschein... ?

Rumpelstilzchen. Nein. Etwas Lebendiges ist mir lieber als alle Schätze der Welt!

Prinzessin. Hast du denn gar kein Mitleid???

Rumpelstilzchen. Na gut. Ich will mal nicht so sein. Wir machen Folgendes: Ich stell dir ein Rätsel, und wenn du es lösen kannst, so sollst du dein Kind behalten. Einverstanden?

Prinzessin. Einverstanden.

Rumpelstilzchen. Bereit?

Prinzessin. Bereit.

Rumpelstilzchen. Also, pass gut auf: Auf welchen Namen hör---

Prinzessin. (*Vorschnell.*) Oh, das weiß ich! Das weiß ich! Du hörst auf den Namen:
RUMPELSTILZCHEN!

Rumpelstilzchen. Ist dir mal aufgefallen, dass ich noch gar nicht ausgeredet hatte?

Prinzessin. Huch. Stimmt. Entschuldigung.

Rumpelstilzchen. Sag mal, du hältst dich wohl für ziemlich gerissen, was?

Prinzessin. Na ja...

Rumpelstilzchen. Meinst du, ich hätte nicht mitgekriegt, dass du mich belauscht hast, ja?

Prinzessin. (*Scheinheilig.*) Belauscht??

Rumpelstilzchen. Meinst du allen Ernstes, ich bin so vollkommen hirnverbrannt, dass ich dich jetzt noch nach meinem eigenen Namen frage? Ja?!

Prinzessin. Na, ich dachte halt...

Rumpelstilzchen. Hat sich ausgedacht! Also hör gefälligst zu: Auf welchen Namen...

Prinzessin. Ja--?!?

Rumpelstilzchen. ...hört ...das Pferd... von... Old Shatterhand?

Prinzessin. Von wem bitte?

Rumpelstilzchen. Von Old Shatterhand. Das Pferd von Old Shatterhand.

Prinzessin. Puh. Keine Ahnung. - Fury?

Rumpelstilzchen. Nein.

Prinzessin. Black Beauty?

Rumpelstilzchen. Nein.

Prinzessin. Buzephalos?

Rumpelstilzchen. Auch nicht.

Prinzessin. Seabiscuit?

Rumpelstilzchen. Blödsinn.

Prinzessin. Ahlerich?

Rumpelstilzchen. Quatsch.

Prinzessin. Rosinante?

Rumpelstilzchen. Nicht wirklich.

Prinzessin. Pegasus?

Rumpelstilzchen. Weit gefehlt.

Prinzessin. Jolly Jumper?

Rumpelstilzchen. Nie und nimmer.

Prinzessin. Wendy?

Rumpelstilzchen. Verschone mich.

Prinzessin. Illtschi?

Rumpelstilzchen. Knapp vorbei.

Prinzessin. Kleiner Onkel?

Rumpelstilzchen. Um Himmels willen.

Prinzessin. Ej, Rumpelstilzchen, ich find die Frage total gemein. Ich weiß nicht mal, wer Old Shatterhand ist, und soll den Namen von seinem Pferd erraten?

Rumpelstilzchen. Moment – du weißt nicht, wer Old Shatterhand ist?

Prinzessin. Nein. Sag ich doch.

Rumpelstilzchen. Aber das ist doch der Blutsbruder von Winnetou!!

Prinzessin. Von wem?

Rumpelstilzchen. (*Fassungslos.*) Du kennst Winnetou nicht?

Prinzessin. Nie gehört!

Rumpelstilzchen. Den Häuptling der Apachen? Den berühmtesten aller Indianer?

Prinzessin. Ein Indianer???

Rumpelstilzchen. Ja!

Prinzessin. Bah!

Rumpelstilzchen. Wie „bah“??

Prinzessin. Indianer sind primitive Untermenschen!

Rumpelstilzchen. Bitte? Hör mal, spinnst du? Was ist das für ein protofaschistischer Unfug?

Prinzessin. Ich mein ja nur...

Rumpelstilzchen. Sag mal, bist du ausländerfeindlich??

Prinzessin. Naja... also eigentlich... ich...

Rumpelstilzchen. Jetzt hör mir mal gut zu, du kleine dekadente Prinzessinnenschnecke: Indianer sind keine primitiven Untermenschen, sondern edle Wilde! Kapiert!?

Prinzessin. Ja, 'tschuldigung. Hab ich halt mal gehört gehabt...

Rumpelstilzchen. Gehört gehabt?

Prinzessin. Ja.

Rumpelstilzchen. Und wer bitte erzählt so einen Untermenschen-Mist?

Prinzessin. Weiß ich nicht mehr.

Rumpelstilzchen. Na los, raus damit!

Prinzessin. Keine Ahnung...

Rumpelstilzchen. Ich warte!

Prinzessin. Was weiß ich... bestimmt hat dat Hitler gesagt!

Rumpelstilzchen. (*Entsetzt.*) BITTE???

Prinzessin. Ich sagte, bestimmt hat dat Hitler gesagt!

Rumpelstilzchen. (*Kreidebleich.*) Sag mal, hast du gerade „Hatatitla“ gesagt??

Prinzessin. Ich habe „bestimmt hat dat Hitler gesagt“ gesagt.

Rumpelstilzchen. Hatatitla... gesagt gesagt?

Prinzessin. Bestimmt.

Rumpelstilzchen. Hatatitla...

Prinzessin. Bestimmt gesagt.

Rumpelstilzchen. (*Fängt an zu schluchzen.*) Das ist nicht fair... das ist nicht fair!

Prinzessin. Was denn?

Rumpelstilzchen. Hat keinen blassen Schimmer von Winnetou, aber errät den Namen von Old Shatterhands Pferd! (*Geht ab.*)

Prinzessin. Wo willst du denn hin??

Rumpelstilzchen. Ich bin am Ende. Behalt dein Kind. Ich geh mich in der Mitte durchreißen.

Prinzessin. Aber... (*Rumpelstilzchen ab. Man hört von draußen ein lautes Ratschen.*)

Rumpelstilzchen. (*Aushauchend:*) Autsch...

Prinzessin. Also... Sachen gibt's... (*Ab.*)

Zwischenmusik

Hänsel. (*Ruft:*) Gretel? Gretel? Gretel!

Gretel. Hänsel, da bist du ja!

Hänsel. Ja sicher. Ich bin schon die ganze Zeit da. Aber wo warst *du*?

Gretel. Ich bin an so einem Turm vorbeigekommen, da musste ich einem Prinzen ein paar Ratschläge zum Thema Frauen geben, und...

Hänsel. Und das hat so lange gedauert?

Gretel. Naja... ja, schon. Aber ist doch egal jetzt. Sag mal, wo ist eigentlich unser Schwein?

Hänsel. Das Schwein? Das hab ich nicht mehr.

Gretel. Wie jetzt?

Hänsel. Ja, das war ganz lustig. Ich hab unterwegs so'n Mädchen getroffen, ungefähr deine Statur, aber mit ner ziemlich albernen Haube, und die hatte eine Kuh dabei.

Gretel. Eine Kuh?

Hänsel. Naja, keine richtige Kuh. Aber jedenfalls viel viel besser als unser Schwein.

Gretel. Ach ja?

Hänsel. Ja. Und dann haben wir getauscht. - Guck mal, da hinten steht die Kuh!

Gretel. (*Geht ums Eck gucken. Double-take.*) Meine Güte, die ist ja riesig!... Das war aber wirklich ein sehr guter Tausch! Wieso hat sie das gemacht?

Hänsel. Keine Ahnung. Aber sie war ganz zufrieden. Sie meinte, Schwein kann man immer gebrauchen. (*Beide lachen lauthals.*)

Hexe. (*Von drinnen.*) Knusper knusper Knäuschen, wer ist denn da so aus dem Häuschen???

Hänsel und Gretel. Äh... Der Wind, der Wind, das himmlische Kind!

Hexe. (*Erscheint. Ziemlich kurzsichtig.*) Hab ichs mir doch gedacht! Meine lieben Kinder! (*Zu Hänsel.*) Liebe Güte! Du bist ja ganz mager, mein Junge!

Hänsel. Mager? Ich??

Hexe. Ich werde dich aufpäppeln!

Hänsel. Aufpäppeln? Mich??

Hexe. Geh nur ins Haus, ich komme gleich nach.

Hänsel. Ja, schönen Dank... wenn Sie meinen... *(Ab.)*

Hexe. Und du, hm, mein Pummelchen, hast du nicht auch ein bisschen Hunger?

Gretel. „Pummelchen“??? - Ja doch, schon. Klar hab ich Hunger. Ständig.

Hexe. Na dann geh doch auch hinein, hm?

Gretel. Ja, gern... dankeschön. *(Ab.)*

Hexe. Keine Ursache! -- So. Und wenn der Bub ein bisschen Fleisch angesetzt hat, werde ich ihn schlachten und im Ofen backen! Dazu eine leckre Lebkuchensauce und einen guten Schluck 2006er Barbera... köstlich! *(Will ab.)*

Wolf. Entschuldigung, die Dame?!

Hexe. Sie wünschen?!

Wolf. Gnädige Frau, Sie sind nicht zufällig die Großmutter vom Rotkäppchen, oder?!

Hexe. Nein. Jedenfalls nicht, dass ich wüsste. Aber andererseits - mein Gedächtnis. Das Alter...

Wolf. Verstehe, verstehe. Wir können es also auch nicht ganz ausschließen, richtig?

Hexe. Richtig. So leid es mir tut. – Wie geht es meiner Enkelin denn?

Wolf. Och, na ja, ganz gut so weit. Als ich sie das letzte Mal sah, da...

Winnietou. Halt!

Wolf. Was will ER denn schon wieder??

Hexe. Ja, bitte?

Winnietou. Sei begrüßt, Alte-Squaw-in-Gebäckhütte! Ich bin Winnietou, der Häuptling der Apachen, und ich bin gekommen, dich zu warnen!

Hexe. Warnen? Wovor?

Winnietou. Vor Ärgerlicher-Coyote hier. Er hat deine Enkelin Kleine-Squaw-mit-Tuch-auf-Skalp in die Irre geführt und ist jetzt hier, um dich aufzufressen, deine Kleider anzuziehen, sich in dein Bett zu legen und schließlich Kleine-Squaw zu täuschen, damit er sie selber dann zu guter Letzt auch noch verknuspern kann.

Hexe. Ist das so?

Winnietou. Ja. Er hat es mir selbst gesagt. Großes Indianer-Ehrenwort!

Hexe. Na, das klingt mir aber doch nach einer ziemlichen Märchengeschichte, finden Sie nicht selbst?

Winnietou. Natürlich! Das ist ja auch eine!

Hexe. Sieh mal einer an.

Winnietou. Ich werde dich und Kleine-Squaw-mit-Tuch-auf-Skalp vor Ärgerlicher-Coyote retten, Alte-Squaw-in-Gebäckhütte!

Wolf. Das ist jetzt nicht wirklich dein Ernst, oder?!

Winnietou. Doch! *(Stürzt sich mit Indianerkriegsgeheul auf den Wolf. Beide ab.)*

Hexe. Na, das kann ja jetzt eine Weile dauern. Zehn Minuten Pause!

Dritter Teil

Prinz. Rapante, Rapante, lass dein Haar herunter!

Rapunzel. (*Erscheint jammernd und wimmernd.*) So ein Mist! So ein totaler absoluter Rundum-Flop!

Prinz. Hab ich schon wieder was Falsches gesagt?!

Rapunzel. Nein, das ist es nicht...

Prinz. Sondern?!

Rapunzel. Sondern – die alte Zauberin hat mir das Haar abgeschnitten!!

Prinz. Um Himmels willen, nein!

Rapunzel. Doch!

Prinz. Ja, und was machen wir jetzt?!

Rapunzel. Ich hab keine Ahnung. Warten, bis es nachgewachsen ist.

Prinz. Nachgewachsen?

Rapunzel. Ja.

Prinz. (*Sondiert.*) Und, ähm... wie lang dauert das so?!

Rapunzel. Bis es wieder bis zum Boden reicht? Keine Ahnung. Beim letzten Mal hat es ungefähr vierzehn Jahre gedauert...

Prinz. Vierzehn Jahre?

Rapunzel. M-hm.

Prinz. Sag mal... Rapante?!

Rapunzel. M-hm?!

Prinz. (*Möglichst beiläufig.*) Wie alt bist du eigentlich?!

Rapunzel. Ich? Sechszwanzig.

Prinz. Ach guck. Sechszwanzig, ja?

Rapunzel. Ja.

Prinz. Und... sagt dir eigentlich der Name Schneewittchen was?

Rapunzel. Ja, wieso?

Prinz. Och, nur so. Weißt du, neulich kam hier das Rotkäppchen vorbei und hat so'n bisschen erzählt...

Rapunzel. Aha?!

Prinz. Ja. - Mehr war gar nicht. – Das soll ja sehr hübsch sein, das Schneewittchen, oder?!

Rapunzel. Ja schon. Weshalb fragst du?

Prinz. Rein interessehalber. -- Jaa....

Rapunzel. Jaa??

Prinz. Vierzehn Jahre also.

Rapunzel. Ja.

Prinz. --- Duu?

Rapunzel. Ja?!

Prinz. Ich mein... Ich kann natürlich jetzt nicht vierzehn Jahre tagein, tagaus hier stehen...

Rapunzel. Nicht?

Prinz. Naja. Ich bin halt der Kronprinz. Also, der... der designierte... äh... Regierungschef, sozusagen.

Rapunzel. Ach so?

Prinz. Ja. Aber ich guck mal vorbei. Wenn die Tagespolitik es zulässt, mein ich.

Rapunzel. Verstehe.

Prinz. Also bis dann, ja?

Rapunzel. Natürlich. Und grüß mir das Schneewittchen.

Prinz. Klar. Mach ich. Tschüss.

Rapunzel. Ja. Tschüss. – Warte mal.

Prinz. Ja?

Rapunzel. Wie gefällt dir eigentlich meine neue Frisur?

Prinz. Ach so. Find ich toll. Total sexy.

Rapunzel. Ah. Danke.

Prinz. Gerne. – Bis später also. Ciao.

Rapunzel. Ciao.

Prinz. *(Geht ab.)*

Rotkäppchen. *(Kommt am Turm vorbei.)*

Rapunzel. He! Hallo da unten!

Rotkäppchen. Ja, bitte?!

Rapunzel. Kennen wir uns nicht?

Rotkäppchen. Nicht dass ich wüsste.

Rapunzel. Nicht?! Na, egal. – Was hast du da unterm Arm, sag mal?!

Rotkäppchen. Eine Gans. Die hab ich mir ertauscht. Davor hatte ich ein Schwein, weil ich dachte, Schwein kann man immer gebrauchen, aber das war Quatsch.

Rapunzel. Quatsch, wieso?

Rotkäppchen. Weil, als ich zum Schneewittchen kam –

Rapunzel. Moment! Du warst beim Schneewittchen?

Rotkäppchen. Ja sicher. Ich sollte es ja vergiften.

Rapunzel. Hervorragende Idee!

Rotkäppchen. Wieso?

Rapunzel. Nur so. Erzähl weiter.

Rotkäppchen. Na ja, ich kam also dahin und wollte mich leise anschleichen, um erst mal die Lage auszukundschaften, aber da fing die Gans im Hof der sieben Zwerge an zu schnattern und hat mich verraten.

Rapunzel. Ei, das ist ja bedauerlich.

Rotkäppchen. Ja schon. Jedenfalls kam das Schneewittchen direkt aus'm Haus gerannt und hatte eine Schrotflinte in der Hand und hat mich gefragt, was ich da zu suchen habe...

Schneewittchen. *(Mit Schrotgewehr.)* Was hast du hier zu suchen?!

Rapunzel. Au weia. Und du?

Rotkäppchen. Na, ich hab mich rausgeredet, was sollte ich machen?

Rapunzel. Rausgeredet?

Rotkäppchen. Ja also...

Schneewittchen. *(Immer mit Flinte.)* Na los, spucks schon aus!

Rotkäppchen. ...also um ehrlich zu sein... ich soll dich vergiften!

Rapunzel. Das hast du gesagt??

Rotkäppchen. Ja, was sollte ich denn machen?

Rapunzel. Und was ist daran bitte rausreden?

Rotkäppchen. Jetzt nimm mich doch nicht so wörtlich!

Rapunzel. Na schön. - Und Schneewittchen?

Rotkäppchen. Ja, die war vergleichsweise locker...

Schneewittchen. Na da hab ich ja nochmal richtig Schwein gehabt, was?

Rotkäppchen. Schwein?

Schneewittchen. Ja, das sagt man doch so.

Rotkäppchen. Also ehrlich gesagt hast du eher Gans gehabt als Schwein.

Schneewittchen. Gans?

Rotkäppchen. Ja, wenn nicht die schnatternde Gans gewesen wäre -

Schneewittchen. Ach die. Die nervt mich schon die ganze Zeit.

Rotkäppchen. Echt? Sollen wir vielleicht tauschen?

Schneewittchen. Tauschen?

Rotkäppchen. Ja. Ich mag deine Gans. Sie ist sehr wachsam.

Schneewittchen. Na, ich weiß nicht. Mich nervt sie eher.

Rotkäppchen. Ja, das sagtest du schon. - Und Schweine?

Schneewittchen. Schweine find ich super. Die sind reinlich. Und intelligent... George Clooney hatte mal ein Schwein!

Rapunzel. (*Mischt sich flüsternd ein.*) Wer ist denn das?

Rotkäppchen. (*Flüstert zurück:*) Keine Ahnung!... (*Laut:*) Stimmt. Klar. Ich erinnere mich.

Schneewittchen. Also abgemacht?

Rotkäppchen. Abgemacht. Und nichts für ungut!

Schneewittchen. Ist schon in Ordnung. Schönen Tag noch. Heiho! (*Ab.*)

Rotkäppchen. Ja, heiho gleichfalls. (*Zu Rapunzel:*) Ja und so bin ich an meine Gans gekommen.

Rapunzel. Verstehe. - Und sag mal, kann die fliegen?

Rotkäppchen. Ich geh davon aus. Wieso?

Rapunzel. Ich überlege gerade: Wenn ich deine Gans hätte, dann könnte ich es so machen wie dieser Schwede, Nils Andersson oder wie der hieß, und käme endlich hier raus.

Rotkäppchen. Du willst meine Gans haben?

Rapunzel. Wenn du sie mir verkaufst...

Rotkäppchen. Weiß nicht... Was krieg ich denn dafür?

Rapunzel. Naja, hier im Turm ist ja fast nichts, was ich dir anbieten kann. (*Guckt sich um.*) Wie wärs mit einer zwölf Meter langen Strickleiter?

Rotkäppchen. Was? Nein danke. Zu unhandlich.

Rapunzel. Oder ein paar Bergsteiger-Steigeisen?

Rotkäppchen. Auch nicht. Zu schwer.

Rapunzel. Ein alter Fallschirm?

Rotkäppchen. Was soll ich denn damit?

Rapunzel. He, aber was wäre denn mit den Steinen da vor dir?

Rotkäppchen. Die Steine? Ja, die wären schon praktisch, wenn ich gleich wieder durchs Schlaffenland komme. Damit könnte ich mir die gebratenen Tauben vom Leib halten.

Rapunzel. Na siehst du!

Rotkäppchen. Aber kann ich mir die nicht einfach so nehmen?

Rapunzel. Nee, das geht nicht. Die liegen auf dem Grundstück, und das Grundstück gehört mit zum Turm.

Rotkäppchen. Ach so. – Also tauschen?

Rapunzel. Gern.

Rotkäppchen. Und wie kriegen wir die Gans zu dir hoch?

Rapunzel. Warte, ich hab hier noch so ein altes Seil.

Rotkäppchen. Ah, gute Idee! (*Die Gans wird nach oben gehievt.*) Also, viel Spaß damit!

Rapunzel. Danke. Und viel Glück bei den Schlaraffen! Wiedersehn!

Rotkäppchen. Wiedersehn! (*Beide ab.*)

Zwischenmusik

Wache. Halt! Wer da?

Rotkäppchen. Ich bin es, das Rotkäppchen.

Wache. Rotkäppchen, du! Und wie ist es dir ergangen? Ist alles gut verlaufen?

Rotkäppchen. Das kann man wohl sagen. Ich bin zwar in eine ganze Menge gefährlicher, bedrohlicher und auch vollkommen absurder Situationen geraten – aber letzten Endes ist alles, was ich wünschte, mir eingetroffen. Wahrlich, ich muss in einer Glückshaut geboren sein!

Wache. Na, das freut mich aber. Dann wollen wir mal gleich zur Frau Königin, nicht wahr?

Rotkäppchen. Gern. Aber was hast denn du in der Zwischenzeit erlebt?

Wache. Oh, ich kann dir sagen! Mein Leben war unglaublich anstrengend und nervenaufreibend. Kindergeburtstag!

Rotkäppchen. Verstehe... (*Sie gehen in den Thronsaal.*)

Wache. Majestät, Majestät, das Rotkäppchen ist zurückgekehrt!

Königin. Sehr gut! Und?

Rotkäppchen. Ja, es war alles sehr sehr aufregend. Ich bin von gebratenen Tauben und gebackenen Broten attackiert worden, ein wilder Mustang hat mich fast in den Graben geworfen, vor einem Hexenhaus bin ich einem pummeligen Waisenjungen begegnet, und in den sieben Bergen war die ganze Zeit schlechtes Wetter. Aber: ich habe mich durch nichts abschrecken lassen und habe das Schneewittchen zur Rede gestellt.

Königin. Zur Rede gestellt?

Rotkäppchen. Ja.

Königin. Und – vergiftet?

Rotkäppchen. Das... das ging leider nicht, Majestät. Die Gans hat mich verraten, bevor ich meine Verkleidung anlegen konnte, und außerdem hatte Schneewittchen eine Schrotflinte. Wer konnte damit rechnen?

Königin. Soso. Schneewittchen lebt also. Dann gib mir jetzt auf der Stelle meinen riesigen, unermesslich wertvollen Goldklumpen zurück!

Rotkäppchen. Den habe ich nicht mehr, Majestät. Ich konnte ihn sehr günstig eintauschen gegen den bereits erwähnten Mustang, und anschließend... ach egal.

Königin. Rotkäppchen?

Rotkäppchen. Majestät?

Königin. Du bist des Todes, das ist dir schon klar, oder?!

Rotkäppchen. Ja, das habe ich schon befürchtet, Majestät.

Königin. Wache, wirf sie in den Kerker!

Wache. Jawohl, Majestät.

Winnietou. Halt! Uff! Howgh!

Königin. Wer bist denn du?

Winnietou. Man nennt mich Winnietou, Häuptling der Apachen, und ich bin gekommen, Kleine-Squaw-mit-Tuch-auf-Skalp zu retten. Gebt sie mir heraus!

Königin. Und warum, wenn ich fragen darf?

Winnietou. Ganz einfach weil: etwas Besseres als den Tod finden wir überall!

Wache. Da hat er zweifellos recht, Majestät!

Königin. Schweig! – Und was genau soll „retten“ bedeuten, mein Lieber?

Winnietou. Was „retten“ genau bedeuten soll??

Königin. Ganz genau.

Winnietou. Also... *ganz* genau kann ichs jetzt auch nicht sagen. Aber ich kann mal im *Wahrig* nachgucken, ich hab drüben einen stehen...

Königin. Vergiss es. Ist nicht so wichtig. – Aber gesetzt den Fall, es gelingt dir, sie zu retten: wohin wollt ihr dann fliehen? Hm? Meine Macht reicht weit! Sehr weit!

Rotkäppchen. Auch bis Bremen?

Königin. Nun, bis Bremen wohl gerade nicht, aber... Wieso fragst du?

Rotkäppchen. *(Zu Winnietou.)* Wir könnten zusammen nach Bremen gehen und dort Stadtmusikanten werden. Wenn wir gemeinsam musizieren, so muss es eine Art haben!

Winnietou. Ein weiser Plan, Kleine-Squaw-mit-Tuch-auf-Skalp! Auf nach Bremen! *(Sie wollen los.)*

Wache. Halt, Moment, nicht so schnell!

Winnietou. Wagst du es, uns zurückzuhalten?

Wache. Was? Nein, im Gegenteil. Ich wollte fragen, ob ihr mich mitnehmt. Ich komme aus einer sehr musikalischen Familie, und da dachte ich...

Winnietou. Sehr gut, Bleicher-Krieger-der-nicht-vom-Fleische-fällt! Komm mit uns!

Königin. He! Und was wird aus mir?

Die drei anderen. Kannst du singen?

Königin. Singen? – Einigermaßen...

Rotkäppchen. Das muss reichen. Schließ dich uns an, und wir werden Stadtmusikanten!

Wache. He, hört mal...

Winnietou. Was willst du, Bleicher-Krieger-der-nicht-vom-Fleische-fällt?

Wache. Sollten wir nicht wenigstens vorsichtshalber testen, ob unsere Stimmen gut zusammenklingen?

Winnietou. Na gut...

Rotkäppchen. Schön...

Königin. Wie du meinst...

Winnietou. Wer fängt an? – One, two, one-two-three-four...

Schlussmusik
ENDE

währenddessen:

**Ein "Märchenhaftes" Menü
frei nach den Gebrüder Grimm**

Zum Empfang: **"Rotkäppchen"** Sekt und Knabberereien aus dem **"Schlaraffenland"**

Ciabattini und **"Goldmarie´s"** Apfelbrot mit **"Froschkönig´s"** Brunnenkressecreme

Variationen von der **"Gans im Glück"**
(Consommé von der Gans, Tranchen von geräucherter Gänsebrust, Gänseleberpastete mit Apfelchip)
dazu 2008er Campanaro di San Gregorio

Medaillons **"Hänsel und Gretel"**
(Kalbsmedaillon auf Waldpilzen, Hirschmedaillon mit Lebkuchensauce)
Kartoffelgratin und **"Rapunzel´s"** Salat
dazu 2006er Barbera d'Asti Contrato

Desserteller **"Bremer Stadtmusikanten"**
(Rote Grütze auf Kürbiskern-Bisquit mit einem Schaum von Holunderblüten)
